

Helmut Krausser, Poet und Schachspieler

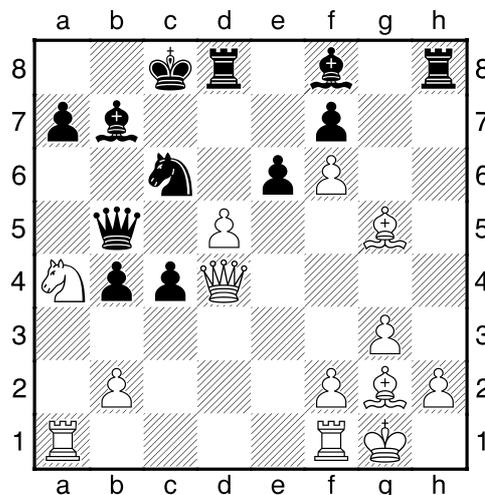
Ich weiß nicht, wann das bei mir anfing. Ich suche ständig nach etwas Lesbarem. Es wird geschrieben und geschrieben und auf der anderen Seite immer schwerer, etwas Lesbares zu finden. Gut so! Je schwerer das wird, desto schöner und erhebender, wenn sich die Suche doch noch einmal lohnt. Als ich neulich eines der 12 Tagebücher Helmut Kraussers an irgendeiner Stelle aufschlug und den Eintrag vom 19. Juni 1993 las: „Lasches Telefonat mit Bernhard, der aus Dublin zurück ist. Das einzige, was er erzählt, ist, dass die Mädchen dort alle sehr festes Schuhwerk trügen, Dublin eine ausgesprochene Fußgängerstadt sei“, freute ich mich sehr. Das war mal wieder was.

Den Hinweis auf Krausser verdanke ich Susanne, meiner Arbeitskollegin, der im Radioprogramm dessen Hörspiel über Schachspieler in der Zeitnotphase aufgefallen war. Die Sendung habe ich verpasst, dafür nachgesehen, was dieser Autor sonst noch geschrieben und getrieben hat.

Helmut Krausser (geb. 1964) brach früh aus dem vorgegebenen bürgerlichen Leben aus und hielt sich in München mit wechselnden Jobs über Wasser. Aus den Eindrücken dieser Zeit heraus entstand die „Hagen Trinker-Trilogie“ mit den Büchern „Könige über dem Ozean“ (1989), „Fette Welt“ (1992) und „Schweine und Elefanten“ (1999). Der Durchbruch als Schriftsteller gelang im Jahre 1993 mit dem 800seitigen Roman „Melodien“, einem „gewaltigen Gebäude voller Falltüren und Geheimgänge“, dessen Held Castiglio, ein Alchemist und Magier der Renaissance, 23 besondere Melodien („Tropoi“) entdeckt, welche die Menschen verzaubern. Zur Zeit ist Krausser mit seinem jüngsten Werk „Eros“ - es geht um die Erotik der Macht - auf Lesereise.

Das Tagebuch (seines ist begonnen im Mai 1992, fortgeführt im Juni 1993, Juli 1994 und so weiter bis zum Abschluss im April 2004) hält Krausser für „die, selbst wo es lügt oder beschönigt, wahrhaftigste Form von Literatur“ (25.4.2004); es hat den Reiz, „dass darin das Kleinste und das Größte, was ein Menschenleben beinhaltet, gleichberechtigt intensiv auftritt.“ Ja, so steht neben einer Betrachtung des heutigen Künstlerdaseins, die in der Klage mündet, dass große Talente von den Menschen nicht mehr ermuntert, verehrt und „hinaufgeliebt“ würden, so dass sie sich fragten, ob die Menschheit irgendeiner Mühe wert sei, und gar nicht erst das Äußerste aus sich herausholten (17.9.1996), einfache Feststellungen, wie etwa, dass Beatrice, Kraussers Frau, die Entertainer im Fernsehen „Ententrainer“ nennt (6.6.1993), oder: „Freute mich an den Kletterkünsten einer Katze...“ (8.11.1998).

Natürlich schlägt sich auch das Schach im Tagebuch nieder: „Eine gewonnene Stellung weggeworfen... auch die Intuition setzte aus, wo die Rechenkraft schon abgestürzt war.“ (10.10.1997). „Besoffen vor Stolz“ ist Krausser am 24. Juli 1994, als er sich in Großmeister Waleri Salows Kommentar zu dessen Partie gegen Illescas, Madrid 1993, als Neuerer anerkannt findet. Die Neuerung stammt aus Helmut Krausser - Guenther, Fernpartie 1990: **1.d4 d5 2.c4 c6 3.Sf3 Sf6 4.Sc3 e6 5.Lg5 dxc4 6.e4 b5 7.e5 h6 8.Lh4 g5 9.Sxg5 hxg5 10.Lxg5 Sbd7 11.exf6 Lb7 12.g3 Db6 13.Lg2 0–0–0 14.0–0 c5 15.d5 b4 16.Sa4 Db5 17.a3 Sb8 18.axb4 cxb4 19.Dd4!** Kraussers Neuerung, vorher spielte man 19.Le3. 19.... Sc6



20. dxc6! Als Salow in seiner Partie diesen Zug machte, glaubte er, damit und mit 19. Dd4 etwas Neues und Schönes gefunden zu haben, aber es gab schon diese Partie hier! **20...Txd4 21.cxb7+ Kb8** Die besagte Partie Salow-Illescas ging mit **21....Kc7 22.Le3 e5 23.Sc3! bxc3 24.bxc3 Td6 25.Tab1! a6 26.Txb5 axb5 27.Ta1! Td8 28.Le4! Lh6 29.Lc5 Lf8 30.La7! Lh6 31.Ta6 Tb8 32.Tb6!** und 1–0 weiter; Krausser hatte in seinen Kommentaren zur Fernpartie die Folgen von 22. Td5 (statt e5) analysiert; Salow folgt diesen Analysen und fügt anerkennend hinzu: „Very impressive. I would not like to play a correspondence game with Helmut!“ **22.Le3 e5 23.b3! c3 24.Rad1! Lh6 25.Lxd4 exd4 26.Txd4 c2 27.Tc4 c1D 28.Tfxc1 Lxc1 29.Txc1 Td8 30.Sc5 a5 31.h4 Ka7 32.Sa4 Td5 33.Sb6** und Schwarz gab auf.